

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Katholische Kliniken Oberhausen Betriebsteil St. Marien-Hospital

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 26.08.2009 um 11:08 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Orthopädie (kopiert von IPQ 2006)
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Innere Medizin (kopiert von IPQ 2006)
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2006)**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Urologie (kopiert von IPQ 2006)**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2006)**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung
nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)**
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112
SGB V**

- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent,

wir freuen uns über Ihr Interesse am Qualitätsbericht der Katholischen Kliniken Oberhausen gem. GmbH (KKO) / Standort St. Marien-Hospital. Seit 2004 sind fünf medizinische Einrichtungen im Rahmen der KKO vereint: das St. Josef-Hospital, das St. Marien-Hospital, das Pflegezentrum am St. Josef-Hospital, das Alten- und Pflegeheim Bischof-Ketteler-Haus und das stationäre Hospiz St. Vinzenz Pallotti.

Für Sie bedeutet dies häuserübergreifende Kompetenz aller Fachdisziplinen und umfassende Versorgung bei Ihren gesundheitlichen Problemen. Die KKO nehmen mit 495 Betten in den Krankenhäusern, 218 Plätzen in den Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie zehn Plätzen im stationären Hospiz und ca. 1000 Mitarbeitern eine Spitzenstellung unter den Oberhausener Einrichtungen der Gesundheitsversorgung ein.

Die Katholischen Kliniken Oberhausen sind Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen und Kooperationspartner der Privaten Universität Witten/Herdecke gGmbH.

Gemäß § 137 SGB V sind alle Krankenhäuser seit 2005 verpflichtet, im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen, der einen rein medizinischen Jahresbericht darstellt, aber keine betriebswirtschaftlichen Daten enthält.

Dieser Bericht gibt Versicherten und Patienten die Möglichkeit, sich im Vorfeld über Krankenhausleistungen zu informieren. Er dient Vertragsärzten und Krankenkassen als Orientierungshilfe bei der Einweisung und Weiterbetreuung der Patienten.

Bitte beachten Sie, dass die Daten in den Tabellen nicht immer nur das tatsächliche Leistungsspektrum des Hauses oder der jeweiligen Fachabteilung wiedergeben, sondern auch aus der rechtlichen Verpflichtung der Art der Datenverarbeitung sowie der Anwendung von Kodierungsvorschriften resultieren.

Das St. Marien-Hospital verfügt über 218 der insgesamt 495 vorgehaltenen Betten der KKO und versteht sich als operativer Schwerpunkt der Katholischen Kliniken Oberhausen. Neben dem Bereich der stationären Versorgung verfügt das St. Marien-Hospital über ein Schlaflabor, verschiedene Fachambulanzen, ein Zentrallabor, die Physio- und Ergotherapie, die katholische Krankenhausseelsorge sowie Sozialdienst und unterhält Kooperationen zu Sozialstationen und ambulanten Hospizen.

Auch die professionelle Ausbildung liegt uns am Herzen. Die Katholischen Kliniken Oberhausen bilden in einer gemeinsam geführten Krankenpflegeschule junge Menschen zu examinierten Gesundheits-, und Krankenpflegekräften aus.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Website unter www.kk-ob.de oder nehmen direkt Kontakt mit uns auf unter 0208/8991-0.

Wir sind ständig bemüht, unser Angebot weiter zu verbessern und auszubauen. Sie sollen sich bei uns bestens versorgt wissen und wohl fühlen.

Dr. med. Dietmar Stephan
Geschäftsführer

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. D. Stephan	Geschäftsführer	0208 / 8991 5801		info@kk-ob.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
M. Galgan	Qualitätsmanagement	0208 / 8991 5812		qm-mobil@kk-ob.de

Links:

www.kk-ob.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Geschäftsführer Herr Dr. D. Stephan, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Katholische Kliniken Oberhausen gem. GmgH; Betriebsteil St. Marien-Hospital

Nürnberger Strasse 10

46117 Oberhausen

Postanschrift:

Postfach 12 04 55

46104 Oberhausen

Telefon:

0208 / 8991 - 0

Fax:

0208 / 8991 - 5777

E-Mail:

info@kk-ob.de

Internet:

<http://www.kk-ob.de>

Weiterer Standort:

Hausanschrift:

Katholische Kliniken Oberhausen gem. GmbH; Betriebsteil St. Josef-Hospital Oberhausen

Mülheimer Strasse 83

46045 Oberhausen

Telefon:

0208 / 837 - 0

E-Mail:

info@kk-ob.de

Internet:

<http://www.kk-ob.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260510780

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Katholische Kliniken Oberhausen gem. GmbH

Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Universität Duisburg - Essen

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Zahlreiche Seminare zu relevanten Themen werden angeboten. Die Veranstaltungen und Termine sind dem halbjährlich erscheinenden Kursheft sowie der Website http://www.kk-ob.de zu entnehmen.
MP04	Atemgymnastik	Als Bestandteil der physiotherapeutischen Versorgung, durch speziell ausgebildete Physiotherapeuten der hauseigenen Abteilung.
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Wir beschäftigen einen Sozialarbeiter. Dieser hilft Patient/innen und Angehörigen durch umfassende, neutrale Informationen und Beratung soziale Probleme zu lösen, die aufgrund der Erkrankung entstanden sind. Dadurch kann der nahtlose Übergang vom Krankenhaus zu weiterbetreuenden Einrichtungen gewährleistet werden.
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurde ein Konzept zur "Sterbebegleitung" erarbeitet und eingeführt.
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Als Bestandteil der physiotherapeutischen Versorgung, durch speziell ausgebildete Physiotherapeuten der hauseigenen Abteilung.
MP11	Bewegungstherapie	Als Bestandteil der physiotherapeutischen Versorgung, durch speziell ausgebildete Physiotherapeuten der hauseigenen Abteilung.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Auf ärztliche Anordnung, aber auch auf Wunsch unserer Patient/innen können sie bezüglich ihrer ernährungsabhängigen und – beeinflussenden Erkrankungen individuelle Ernährungsberatung und/oder – therapie erhalten.
MP15	Entlassungsmanagement	Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurde ein "Entlassungsmanagement"-Konzept erarbeitet und eingeführt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP24	Lymphdrainage	Als Bestandteil der physiotherapeutischen Versorgung, durch speziell ausgebildete Physiotherapeuten der hauseigenen Abteilung.
MP25	Massage	Als Bestandteil der physiotherapeutischen Versorgung, durch speziell ausgebildete Physiotherapeuten der hauseigenen Abteilung.
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	Durch die Abteilung für Orthopädie.
MP31	Physikalische Therapie	Als Bestandteil der physiotherapeutischen Versorgung, durch speziell ausgebildete Physiotherapeuten der hauseigenen Abteilung.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Als Bestandteil der physiotherapeutischen Versorgung, durch speziell ausgebildete Physiotherapeuten der hauseigenen Abteilung.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Es werden dazu Kurse in der physikalischen Therapie angeboten. Die Termine sind dem halbjährlich erscheinenden Kursheft zu entnehmen.
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Durch einen Oberarzt der Inneren Medizin (Diplom-Psychologe).
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Es werden dazu Kurse in der physikalischen Therapie angeboten. Die Termine sind dem halbjährlich erscheinenden Kursheft zu entnehmen. Zusätzliche angebote gibt es durch die Abteilung für Orthopädie.
MP37	Schmerztherapie/ -management	Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird ein Konzept zum "Schmerzmanagement" erarbeitet und eingeführt.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Zahlreiche Seminare zu relevanten Themen werden angeboten. Die Veranstaltungen und Termine sind dem halbjährlich erscheinenden Kursheft sowie der Website http://www.kk-ob.de zu entnehmen.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Zahlreiche Seminare zu relevanten Themen werden angeboten. Die Veranstaltungen und Termine sind dem halbjährlich erscheinenden Kursheft sowie der Website http://www.kk-ob.de zu entnehmen.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Als Bestandteil der physiotherapeutischen Versorgung, durch speziell ausgebildete Physiotherapeuten der hauseigenen Abteilung.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Unsere Institution ist Kooperationspartner des Instituts für Pflegewissenschaft der Universität Witten Herdecke. Wir streben stetig den Transfer neues theoretischen Wissens in die Praxis an.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	In Kooperation mit der Logopädin des St. Josef-Hospitals.
MP45	Stomatherapie und -beratung	Als Bestandteil der pflegerischen Versorgung, durch speziell ausgebildete Gesundheits- und Krankenpfleger/innen. Zusätzlich enge Kooperation mit Sanitätshäusern.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Durch die Abteilung für Orthopädie.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Als Bestandteil der physiotherapeutischen Versorgung, durch speziell ausgebildete Physiotherapeuten der hauseigenen Abteilung.
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Es werden dazu Kurse in der physikalischen Therapie angeboten. Die Termine sind dem halbjährlich erscheinenden Kursheft zu entnehmen.
MP51	Wundmanagement	Als Bestandteil der pflegerischen Versorgung, durch speziell ausgebildete Gesundheits- und Krankenpfleger/innen und die Abteilung für Chirurgie.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zahleiche Selbsthilfegruppen in Oberhausen und Umgebung stehen in regelmäßigem Kontakt zu unseren Fachabteilungen und treffen sich in den Räumlichkeiten unseres Hauses.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Die Katholischen Kliniken Oberhausen gem. GmbH sind ein Verbund von zwei Krankenhäusern (St. Josef- und St. Marien Hospital), zwei Pflegeeinrichtungen (Bischof-Ketteler-Haus und Pflegezentrum am St. Josef Hospital) und dem stationären Hospiz Vinzenz Pallotti. Des Weiteren arbeiten wir mit allen oberhausenem stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen zusammen.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/ Terrasse	Die Cafeteria hat eine einladend schöne und große Terasse.
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter der christlichen Krankenhaushilfe besuchen die Patient/innen regelmäßig.
SA22	Bibliothek	Eine Bibliothek steht unseren Patient/innen zur Verfügung. Die Bücher werden auf Wunsch ans Bett gebracht.
SA23	Cafeteria	Eine einladende Cafeteria mit einer schönen Terasse und einem ansprechenden Angebot steht unseren Patienten und den Besuchern zur Verfügung.
SA41	Dolmetscherdienste	Die unterschiedlichen Nationalitäten und Sprachen haben wir in einer Dolmetscherliste zusammengetragen. So können wir sicherstellen, dass für viele Sprachen zeitnah ein Dolmetscher zur Verfügung steht.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle Ein-Bett-Zimmer sind mit eigener Nasszelle ausgestattet.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Alle Betten sind elektrisch verstellbar.
SA24	Faxempfang für Patienten	Kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In jedem Patientenzimmer stehen Fernsehgeräte kostenfrei zur Verfügung.
SA25	Fitnessraum	Die Physikalische Therapie verfügt über einen KG-Geräteraum.
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Zahlreiche Seminare zu relevanten Themen werden angeboten. Die Veranstaltungen und Termine sind dem halbjährlich erscheinenden Kursheft sowie der Website http://www.kk-ob.de zu entnehmen.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Die Komponentenwahl ist auf Wunsch für unsere schwerst erkrankten und sterbenden Patient/innen und auf der Wahlleistungsstation möglich.
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Die Patientenzimmer der Wahlleistungsstation sind mit Internetanschlüssen für alle Patienten ausgerüstet. Notebooks und DVDs werden bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.
SA27	Internetzugang	Auf der Wahlleistungsstation.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Die Cafeteria bietet diverse Einkaufsmöglichkeiten.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Eine Kapelle ist vorhanden.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Mineralwasser für alle Patienten. Zusätzliche Softdrinks erhalten die Patienten auf der Wahlleistungsstation.
SA16	Kühlschrank	Auf den Zimmern der Wahlleistungsstation.
SA33	Parkanlage	Diese Grünanlage lädt mit ihren Bänken zu einem kleinen Spaziergang ein.
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Für die rauchenden Patient/innen steht auf dem Klinikgelände ein Pavillion zur Verfügung.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Ein Teil der Nasszellen ist barrierefrei.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Steht all unseren Patient/innen zur Verfügung.
SA36	Schwimmbad	Ein Bewegungsbad ist in physikalischen Abteilung vorhanden. Dort finden Einzel- und Gruppenanwendungen statt.
SA42	Seelsorge	Ein Krankenhauspfarrer und eine Ordensschwester sind für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter Ansprechpartner in seelsorglichen Angelegenheiten. Eine priesterliche Rufbereitschaft zur Spendung der Krankensalbung ist organisiert.
SA18	Telefon	An jedem Patientenbett stehen Telefone zur Verfügung.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Auf Wunsch ist es möglich Begleitpersonen mit unterzubringen.
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Alle Patientenzimmer sind mit Wertfächern ausgestattet.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle Zwei-Bett-Zimmer sind mit eigener Nasszelle ausgestattet.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Unsere Einrichtung ist Kooperationspartner des Instituts für Pflegewissenschaft der privaten Universität Witten/Herdecke gGmbH. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden Bachelor,- Master- und Promptionsarbeiten begleitet und durchgeführt.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Die Katholischen Kliniken Oberhausen gem. GmbH sind Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen, so dass hier eine intensive Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr durchgeführt wird. Des Weiteren werden Famulanten in unserer Einrichtung begleitet.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Ab Oktober des Jahres 2009 kooperieren die Katholischen Kliniken Oberhausen gem. GmbH mit der Katholischen Schule für Pflegeberufe Essen gGmbH. Im Rahmen dieser Kooperation absolvieren die Gesundheits- und Krankenpflegeschüler Teile ihrer praktischen Einsätze auch im St. Marien-Hospital.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

218 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

6217

Ambulante Fallzahlen

Patientenzählweise:

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	31,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	8 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	52,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	2,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	10,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	6,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Orthopädie (kopiert von IPQ 2006)

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Orthopädie (kopiert von IPQ 2006)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1600	Unfallchirurgie
2300	Orthopädie
2309	Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie

Hausanschrift:

Nürnberger Straße 10

46117 Oberhausen

Telefon:

0208 / 8991 - 5601

E-Mail:

orthopädie@kk-ob.de

Internet:

www.kk-ob.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Jüsten, H. - P.	Chefarzt	0208 8991 5601		

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie (kopiert von IPQ 2006)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie (kopiert von IPQ 2006):	Kommentar / Erläuterung:
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie (kopiert von IPQ 2006)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie (kopiert von IPQ 2006)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1854

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M54	343	Rückenschmerzen
2	M16	211	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	M17	211	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
4	M75	117	Schulterverletzung
5	T84	99	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
6	S72	66	Knochenbruch des Oberschenkels

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	M80	56	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
8	M20	51	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
9	S06	48	Verletzung des Schädelinneren
10	M94	37	Sonstige Knorpelkrankheit
11	M23	35	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
12	S52	34	Knochenbruch des Unterarmes
13	S82	25	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
14	S42	24	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
15	M51	17	Sonstiger Bandscheibenschaden
16	S32	16	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
17	S83	15	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
18	M19	13	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
19	M25	11	Sonstige Gelenkrankheit
19	M65	11	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-803	384	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
2	5-811	291	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-820	215	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
4	5-822	204	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	5-986	188	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-812	154	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
7	5-805	149	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
8	8-650	138	Behandlung mit elektrischem Strom, meist direkt über die Haut
9	8-914	93	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
10	8-800	85	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	8-917	85	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
12	8-210	70	Mobilisierung eines versteiften Gelenkes unter Narkose - Brisement force
13	5-800	62	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
14	5-781	56	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
15	5-788	55	Operation an den Fußknochen
15	8-020	55	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
17	5-985	53	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
18	8-919	47	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
19	8-930	41	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
20	8-918	35	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Orthopädie und Unfallchirurgie		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	83	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
2	5-787	55	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-811	37	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-056	33	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
5	5-841	13	Operation an den Bändern der Hand
6	5-788	<= 5	Operation an den Fußknochen
6	5-790	<= 5	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
6	5-796	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
6	5-800	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
6	5-814	<= 5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
6	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
6	5-846	<= 5	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
6	5-847	<= 5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk
6	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand
6	5-851	<= 5	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
6	5-855	<= 5	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
6	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
6	8-200	<= 5	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[1].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	4,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[2] Fachabteilung Innere Medizin (kopiert von IPQ 2006)

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin (kopiert von IPQ 2006)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0700	Gastroenterologie
0800	Pneumologie
0900	Rheumatologie
1400	Lungen- und Bronchialheilkunde
3601	Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin

Hausanschrift:

Nürnberger Strasse 10

46117 Oberhausen

Telefon:

0208 / 8991 - 5501

E-Mail:

innere-maho@kk-ob.de

Internet:

<http://www.kk-ob.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Niederau, C.	Chefarzt	0208 837 301 c.nieder@kk-ob.de	0208 837 301	

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin (kopiert von IPQ 2006)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (kopiert von IPQ 2006):	Kommentar / Erläuterung:
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Wir verfügen über ein zertifiziertes Schlaflabor. Bodyplethysmographien und Bronchoskopie werden angeboten. Ein Facharzt mit Schwerpunktbezeichnung Pulmonologie betreut diesen Bereich.
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	In unserer rheumatologischen Ambulanz betreut eine Fachärztin mit Schwerpunktbezeichnung Rheumatologie die Patient/innen.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Das nach der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin und Schlafforschung (DGSM)akkreditierte Schlaflabor betreut schwerpunktmäßig Patient/innen mit allen Formen schlafbezogener Atmungsstörungen sowie Patient/innen mit chronisch respiratorischer Insuffizienz. In diesem Rahmen werden auch nicht invasive Heimbeatmungen eingeleitet.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Es werden alle gängigen endoskopischen und sonographischen Untersuchungsmöglichkeiten sowie Funktionsuntersuchungen und die entsprechenden Therapien durchgeführt.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	In unserer rheumatologischen Ambulanz betreut eine Fachärztin mit Schwerpunktbezeichnung Rheumatologie die Patient/innen.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (kopiert von IPQ 2006):	Kommentar / Erläuterung:
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	<p>Wir verfügen über ein Schlaflabor mit vier polysomnografischen Messplätzen und einem Polygrafieplatz.</p> <p>Das nach der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin und Schlafforschung (DGSM) akkreditierte Schlaflabor betreut schwerpunktmäßig Patient/innen mit allen Formen schlafbezogener Atmungsstörungen sowie Patient/innen mit chronisch respiratorischer Insuffizienz.</p> <p>Grundsätzlich steht das Schlaflabor zur Diagnostik sämtlicher Schlafstörungen zur Verfügung. Wir betreuen Patient/innen mit Insomnie, Restless Legs Syndrom, Hypersomnie und Narkolepsie.</p> <p>Der Leiter des Schlaflabores ist fachärztlicher Internist mit der Schwerpunktbezeichnung Pneumologie und führt die anerkannte Zusatzweiterbildung Schlafmedizin. Darüber hinaus ist er als Diplom-Psychologe qualifiziert. Der Leiter ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin und Schlafforschung (DGSM)</p>
VI20	Intensivmedizin	Es stehen sieben Intensivüberwachungsplätze zur Verfügung.

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin (kopiert von IPQ 2006)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin (kopiert von IPQ 2006)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2427

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G47	398	Schlafstörung
2	I50	156	Herzschwäche
3	I10	83	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	R55	76	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
5	J44	64	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
6	J18	58	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	J96	52	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
8	E11	46	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
9	R07	45	Hals- bzw. Brustschmerzen
10	I48	43	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
11	A09	40	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
12	M05	37	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor
13	K21	35	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
14	J20	29	Akute Bronchitis
15	R42	28	Schwindel bzw. Taumel
16	I63	25	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
17	I20	24	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
17	K52	24	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
19	E86	23	Flüssigkeitsmangel
19	F10	23	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-790	626	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
2	1-632	603	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-620	419	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
4	8-717	356	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
5	1-440	340	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	1-710	307	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
7	1-843	217	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
8	8-930	206	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
9	3-200	189	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	1-650	166	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
11	8-980	142	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
12	8-800	122	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
13	1-791	117	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
14	1-444	83	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
15	3-202	69	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
16	3-220	62	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
17	8-714	60	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen
18	3-222	55	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
19	5-513	51	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
20	5-449	48	Sonstige Operation am Magen

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Notfallambulanz für die innere Medizin		
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			Ambulantes Operieren beispielsweise Koloskopien
AM08	Notfallambulanz (24h)			Alle internistischen Erkrankungen, 24-h an 365 Tagen besetzt.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			aller internistischen Erkrankungen.

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA04	Bewegungsanalysesystem		Nein	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von "innen"	Nein	
AA09	Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie	Druckkammer zur Sauerstoffüberdruckbehandlung	Nein	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Nein	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)		Nein	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Nein	
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte	Nein	
AA28	Schlaflabor		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2006)

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2006)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Nürnberger Straße 10

46117 Oberhausen

Telefon:

0208 / 8991 - 5180

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2006)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2006):	Kommentar / Erläuterung:
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2006)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (kopiert von IPQ 2006)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	Serviceleistungen für Begleitpersonen (Eltern) bei Eingriffen bei Kindern.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

419

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	191	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	38	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	34	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	D38	<= 5	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
4	D48	<= 5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
4	G47	<= 5	Schlafstörung
4	H66	<= 5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
4	H71	<= 5	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
4	H74	<= 5	Sonstige Krankheit des Mittelohres bzw. des Warzenfortsatzes
4	H81	<= 5	Störung des Gleichgewichtsorgans
4	H90	<= 5	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls
4	H91	<= 5	Sonstiger Hörverlust
4	J36	<= 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
4	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
4	Q17	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
4	Q38	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung der Zunge, des Mundes bzw. des Rachens
4	R06	<= 5	Atemstörung

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	T81	<= 5	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	120	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-281	115	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
3	5-282	82	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
4	5-986	64	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
5	5-984	46	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
6	5-285	41	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
7	5-200	40	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
8	5-221	34	Operation an der Kieferhöhle
9	5-202	33	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr
10	5-214	28	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
11	5-222	23	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
12	5-275	11	Operative Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik
13	5-224	10	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
13	5-983	10	Erneute Operation
15	5-212	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
16	5-184	<= 5	Operative Korrektur absteher Ohren
16	5-189	<= 5	Sonstige Operation am äußeren Ohr

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	5-193	<= 5	Sonstige Operation an den Gehörknöchelchen
16	5-194	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
16	5-195	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	257	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	93	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-300	57	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
4	5-184	8	Operative Korrektur abstehender Ohren
4	5-216	8	Wiederausrichtung einer Nase nach Nasenbruch
6	5-250	<= 5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
6	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge
6	5-273	<= 5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe in der Mundhöhle

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	5 Personen	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Urologie (kopiert von IPQ 2006)

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Urologie (kopiert von IPQ 2006)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2200

Hausanschrift:

Nürnberger Straße 10

46117 Oberhausen

Telefon:

0208 / 8991 - 5151

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologie (kopiert von IPQ 2006)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie (kopiert von IPQ 2006):	Kommentar / Erläuterung:
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU08	Kinderurologie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologie (kopiert von IPQ 2006)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologie (kopiert von IPQ 2006)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

67

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C67	14	Harnblasenkrebs
2	D30	7	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
3	N30	6	Entzündung der Harnblase
4	C61	<= 5	Prostatakrebs
4	C62	<= 5	Hodenkrebs
4	D41	<= 5	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
4	I86	<= 5	Sonstige Krampfadern
4	M18	<= 5	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
4	M35	<= 5	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift
4	N02	<= 5	Wiederholte bzw. dauerhafte Blutausscheidung im Urin
4	N20	<= 5	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
4	N21	<= 5	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
4	N32	<= 5	Sonstige Krankheit der Harnblase
4	N35	<= 5	Verengung der Harnröhre
4	N36	<= 5	Sonstige Krankheit der Harnröhre
4	N39	<= 5	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
4	N40	<= 5	Gutartige Vergrößerung der Prostata
4	N43	<= 5	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
4	N44	<= 5	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
4	Q53	<= 5	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-573	36	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	8-132	28	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
3	1-661	10	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
4	5-601	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
5	1-460	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
5	3-053	<= 5	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
5	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5	5-570	<= 5	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
5	5-572	<= 5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5	5-575	<= 5	Operative Teilentfernung der Harnblase
5	5-579	<= 5	Sonstige Operation an der Harnblase
5	5-582	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
5	5-585	<= 5	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5	5-611	<= 5	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
5	5-622	<= 5	Operative Entfernung eines Hodens
5	5-624	<= 5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
5	5-629	<= 5	Sonstige Operation am Hoden
5	5-630	<= 5	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
5	5-631	<= 5	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
5	5-636	<= 5	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-661	37	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
2	1-460	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre
3	5-585	14	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
4	5-573	13	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5	5-640	11	Operation an der Vorhaut des Penis
6	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
6	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
6	5-570	<= 5	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
6	5-572	<= 5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
6	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung			

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2006)

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2006)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1550	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Abdominalchirurgie

Hausanschrift:

Nürnberger Strasse 10

46117 Oberhausen

Telefon:

0208 / 8991 - 5701

E-Mail:

chirurgie-mh@kk-ob.de

Internet:

www.kk-ob.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Schumacher, F. - J.	Chefarzt			

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2006)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2006):	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2006):	Kommentar / Erläuterung:
VC60	Adipositaschirurgie	Magenband, ;agenbypass, Magenverkleinerung (Sleeve-Resection)
VC21	Endokrine Chirurgie	Besonderer Schwerpunkt: Schilddrüsenoperationen mit Lupenbrille und Neuromonitoring
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Laparoskopische Gallenblasenoperationen Lebermetastasen Mindestmenge OP Pankreas 2006 erreicht
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Tumore des Magens und des Dickdarmes Chronisch entzündliche Darmerkrankungen M. Crohn - Colitis ulcerosa ILCO-Gruppe am Haus mit regelmäßigem Treffen
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Eigene Koloskopieabteilung mit schmerzfreier Untersuchung Entfernen von Polypen und kleinen Tumoren im Rektum
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	Alle gängigen laparoskopischen Eingriffe: Fundoplikatio, Gallenblase, Bauchwandbrüche, Leistenbrüche, Blinddarm Besonderer Schwerpunkt: laparoskopische Dickdarneingriffe
VC62	Portimplantation	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Sodbrennen, Reflux: laparoskopische Fundoplikatio ca. 50 in 2006 Tumoren der Speiseröhre
VC58	Spezialsprechstunde	24-h-pH-Metrie, Ösophagusmanometrie Koloproktologische Sprechstunde auf Überweisung Vertragsarzt
VC24	Tumorchirurgie	Regelmäßige interdisziplinäre Tumorkonferenz Alle Tumoren des Bauchraumes: Magen, Leber, Bauchspeicheldrüse, Dickdarm, Rektum. Mindestmenge Bauchspeicheldrüsen-OP 2006 erreicht. Tumoren der Schilddrüse

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2006)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie (kopiert von IPQ 2006)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1575

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	190	Leistenbruch (Hernie)
2	K80	129	Gallensteinleiden
3	K35	103	Akute Blinddarmentzündung
4	I84	102	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
5	K62	81	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
6	E04	78	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
7	K57	63	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
8	K43	51	Bauchwandbruch (Hernie)
9	C20	38	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
9	K56	38	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
11	R10	37	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
12	K21	34	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
13	L02	23	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
14	K60	20	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
14	K61	20	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	L03	19	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
17	N81	17	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
18	L05	14	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
19	C18	13	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
20	K52	12	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	259	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-530	189	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
3	1-632	181	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
4	8-919	143	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
5	5-511	121	Operative Entfernung der Gallenblase
6	8-931	115	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
7	5-493	114	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
8	8-831	110	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	5-069	100	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
10	1-440	99	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
11	8-980	97	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
12	5-470	94	Operative Entfernung des Blinddarms

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-482	90	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
14	5-469	69	Sonstige Operation am Darm
15	8-800	68	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
16	8-910	65	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
17	8-930	58	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
18	5-063	55	Operative Entfernung der Schilddrüse
19	5-455	53	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
20	5-490	50	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V			Ambulante Behandlung und therapie auf Überweisung aller Vertragsärzte im Bereich der Koloproktologie. Ambulante 24-h-ph-Metrie und Manometrie bei Refluxerkrankung.

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			Unsere Notfallambulanz für alle chirurgischen Erkrankungen ist 24 Stunden besetzt.
AM07	Privatambulanz			Alle Erkrankungen der Vizeral-, Tumor-, endokrinen und Minimal-Invasiven Chirurgie, Koloproktologie
AM00	Spezialsprechstunde			Adipositaschirurgie
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	121	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-399	26	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	5-493	23	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
4	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	5-385	<= 5	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
4	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
4	5-469	<= 5	Sonstige Operation am Darm
4	5-490	<= 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
4	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
4	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	24-ph-Metrie-Messer		Ja	24h-pH-Metrie auf Überweisung Hausarzt
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA00	Ösophagusmanometrie		Ja	Ösophagusmanometrie auf Überweisung Hausarzt
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Seit September 2008 wird durch einen Beschluss der Geschäftsführung (GF) in allen Einrichtungen der Katholischen Kliniken Oberhausen gem. GmbH (KKO) ein gemeinsames und einheitliches Qualitätsmanagementsystem auf Grundlage der DIN EN ISO 9001:2008 und MAAS-BGW (Managementanforderungen zum Arbeitsschutz der BGW) eingeführt und umgesetzt. Durch die DIN EN ISO 9001:2008 Zertifizierung ist es möglich, alle fünf Betriebsteile der KKO gem. GmbH zertifizieren zu lassen. Eine Gesamtzertifizierung der KKO gem. GmbH wird für November 2009 angestrebt.

D-2 Qualitätsziele

Das oberste Ziel ist die bestmögliche Versorgung unserer Patienten[1] Bewohner und Gäste. Ferner wollen wir unseren Mitarbeiter/innen eine hohe Arbeitszufriedenheit gewährleisten. Folgende Qualitätsmanagementziele werden verfolgt:

- Wir orientieren uns an unserem Leitbild. Es gibt ein zentrales Leitbild für die gesamten KKO. Es entstand unter breiter Beteiligung der Mitarbeiter.
- § Erstellung eines einheitlichen Beschwerdemanagements für die Katholischen Kliniken Oberhausen gem. GmbH
- § Zertifizierung eines Darmzentrums nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft e. V.

Einführung und Umsetzung eines Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2008 und MAAS - BGW

[1] In den folgenden Ausführungen dieses Berichts wird, um den Text lese-freundlicher zu gestalten, bei der Verwendung des Begriffs „Patient“, „Bewohner“, „Mitarbeiter“ etc. aus stilistischen Gründen bewusst auf eine geschlechtsspezifische Unterscheidung verzichtet. Grundsätzlich werden also sowohl weibliche als auch männliche Personen eingeschlossen.

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement der KKO ist direkt der Geschäftsführung unterstellt. Der Qualitätsmanagementbeauftragter ist zusammen mit je einem Qualitätsmanagementbeauftragten in jedem der fünf Betriebsteile der KKO für die Durchführung und Umsetzung der Qualitätsziele verantwortlich. Ferner sind in allen Abteilungen/Bereichen Qualitätsbeauftragte ernannt, die die Informationen aus dem Qualitätsmanagement an alle Mitarbeiter weiterleiten und zu bearbeitende Themen von den Mitarbeitern an der Basis an das QM herantragen. Eine 2008 gegründete Steuerungsgruppe ist seitens der Geschäftsführung beauftragt, alle zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung nötigen Maßnahmen zu initiieren, zu planen und zu steuern. Diese Gruppe setzt sich aus den Qualitätsmanagementbeauftragten, den Pflegedienstleitungen und der Geschäftsführung zusammen. Wöchentlich treffen sich die Qualitätsmanagementbeauftragten der Krankenhäuser zu einer Besprechung mit der Geschäftsführung. In dem Gespräch werden alle qualitätsrelevanten Themen diskutiert.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Audits

Durch die Durchführung der jährlichen internen Audits können Abweichungen festgestellt und in einem Maßnahmenkatalog überführt werden. Diese Maßnahmen werden nach und nach abgearbeitet und es wird überprüft, ob vorangegangene Maßnahmenpläne umgesetzt wurden und zu den gewünschten Ergebnissen geführt haben.

Patientenbefragung

Damit wir uns an den Wünschen und Bedürfnisse unserer Patienten bestmöglich orientieren können, lassen wir sie selbst zu Wort kommen. Es werden regelmäßig Patientenbefragungen durchgeführt.

Beschwerdemanagement

Ziel ist es, die Wünsche und Beschwerden vor allem von Patienten, Angehörigen, Besuchern und Gäste schnellstmöglich zu deren Zufriedenheit zu bearbeiten und zur Entwicklung und Verbesserung zu führen.

Mitarbeiterbefragung

Zur Messung der Mitarbeiterzufriedenheit führen wir regelmäßig Befragungen durch, die uns einen Vergleich mit anderen Kliniken ermöglicht.

Wirtschaftlichkeit

Durch die regelmäßige Erstellung von Quartalsberichten und monatlichen DRG-/ bzw. Leistungsberichten, die den Abteilungsleitungen bzw. Chefärzten vorgelegt werden, wird die Verantwortung für die Wirtschaftlichkeit gefördert.

Risikomanagement

Wir sind eine lernende Organisation und arbeiten am kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Aus auftretenden Fehlern lernen wir, setzen uns mit ihnen aktiv auseinander und überprüfen unser Verhalten und unsere Abläufe.

Controllinggespräche

Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Controllinggesprächen, an denen die Chefärzte, Pflegedienstleitungen, Krankenhausleitung, Medizincontroller und Controller teilnehmen, werden sowohl aktuelle Leistungszahlen als auch Kennzahlen der Wirtschaftlichkeit präsentiert und diskutiert. Zudem erfolgt ein Informationsaustausch über allgemeine und fachbezogene Themen zwischen den Leitungen der Fachabteilungen und der Krankenausführung statt. Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben nimmt die KKO an allen externen Qualitätssicherungsverfahren, die vorgeschrieben sind, teil.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Die Steuerungsgruppe initiiert in Absprache mit der Geschäftsführung die zu erstellenden Projekte. In den Qualitätszirkeln werden entsprechende Projekte entwickelt, die zur Überprüfung an den jeweiligen Qualitätsmanagementbeauftragten oder an die Steuerungsgruppe weitergeleitet werden. Nach Genehmigung der Freigabe durch die Geschäftsführung erfolgt die Einführung in den Einrichtungen. Projektbeispiele, die zurzeit an der KKO gem. GmbH durchgeführt werden:

- Orga Card

Durch die Umstellung auf die Software OrgaCard kann die Menübestellung patienten- und bewohnerbezogen erfolgen. Das Verfahren der Essensbestellung der KKO gem. GmbH wird vereinfacht und modernisiert. Ziele dieser Umstellung sind zum einen die Entlastung des Pflegedienstes, zum anderen die Verbesserung der Zufriedenheit der Patienten, Bewohner und Gäste.

- Optimierung des Bestellwesens

Das Projekt verfolgt die Ziele der regelmäßigen Kontrolle der Vorräte auf den Stationen und der Vorhaltung von Mindestmengen. Ferner wird das Pflegepersonal entlastet, indem das Lagerpersonal anhand von PDA's die Bestellung direkt vor Ort aufnimmt. Mit den mobilen Endgeräten ist das Personal zusätzlich in der Lage, jederzeit kurzfristige Änderungen direkt vor Ort aufzunehmen. Zudem ist der Einsatz von PDAs besonders von Bedeutung, wenn es darum geht, Mengen präzise und kontinuierlich zu erfassen.

- Expertenstandards

Bestehende Expertenstandards werden evaluiert und für alle Betriebsteile der KKO verfasst. Damit verbunden ist die Vereinheitlichung des Formular- bzw. Dokumentationswesens.

- Pflegestandards

Die allgemeinen Pflegestandards, wie z. B. Ganzkörperwaschung / Teilwaschung / Prophylaxen werden dem neuesten Stand angepasst und konzipiert, sodass diese Standards für alle 5 Einrichtungen Gültigkeit findet.

- Medizinische Dokumentation

Einführung eines einheitlichen Dokumentationssystems. Neuer Formulare werden entworfen und eingesetzt.

- Neugestaltung des Intranets

Auf Basis von Typo3 wird das Intranet neu strukturiert. Die Intranetseite soll als bessere und schnelle Informations- und Kommunikationsplattform dienen.

- Neuordnung der pflegerischen und ärztlichen Tätigkeiten

Ziel des Projektes ist die Steigerung der Effizienz des Personaleinsatzes in Kernbereichen der jeweiligen fachlichen Tätigkeiten durch verbesserte interprofessionelle Abstimmung. Dabei sollen delegierbare Mehrarbeiten vermieden, Überstunden abgebaut, das Betriebsklima und Personalfriedenheit verbessert und eine Verbesserung der

Patientenversorgung erreicht werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Durch die Definierung und Festlegung der für die Geschäftsführung erforderlichen Informationen ist es möglich eine effektive Managementbewertung durchzuführen. In diesem Rahmen hilft Managementinformationssystem der Geschäftsführung die für viele Entscheidungen wichtigen Zahlen, Daten und Fakten stets aktuell zur Verfügung zu haben. Mit Hilfe der Ergebnisse der Managementbewertungen können so alle wichtigen Entscheidungen und Maßnahmen für die Zukunft effektiv und sinnvoll geplant werden. Die entsprechenden Organisationsstrukturen sind geeignet, die anstehenden Veränderungen der nächsten Jahre zu unterstützen und die operative und taktische Steuerung der Klinikgeschäfte zu erreichen.